

Marktbericht

GOLD

Die durchschnittliche Jahres-Goldnotierung stieg 2017 leicht um 0,5%. Im Dezember 2017 lag der Durchschnittspreis der London Bullion Market Association (LBMA) bei 1.265,67 \$. Dies war die geringste Auf- oder Abwärtsbewegung seit dem Jahre 2000. Trotz zum Teil nennenswerter Veränderungen der fundamentalen Faktoren wiesen die Preise eine geringe Volatilität auf – entgegen aller Erwartungen in Anbetracht der vielfältigen internationalen Ereignisse.

Angebotsstatistik für Gold 2016/2017 (in t)

	2016	2017
Bergwerksproduktion	3,251	3,247
davon:		
China	454	426
Australien	290	295
Russland	254	271
USA	222	230
Kanada	165	176
Peru	169	162
Indonesien	175	154
Süd-Afrika	146	140

(Quelle: Gold Fields Mineral Services, Thomson Reuters)

Die Bergwerksproduktion blieb mit 3.247 t nahezu unverändert. Beeinflusst wurde diese Stagnation durch zunehmende Umweltanstrengungen in China und durch ein rigoroseres Vorgehen gegen illegalen Bergbau in Asien und in Süd-Amerika. Den größten Zuwachs verzeichnete Russland durch Produktionssteigerungen in den größten Minen des Landes. Die höhere Ausbringung in Kanada wird auf größere Goldgehalte im Erz zurückgeführt.

Nachfragestatistik für Gold 2016/2017 (in t)

	2016	2017
GESAMT/VERARBEITUNG	2,575	2,841
davon:		
Schmuck	1,953	2,214
Elektronik	264	277
and. Ind./Lifestyle	71	73
Dental	30	29
INVESTMENT	1,043	1,028
davon		
Barren	786	780
Münzen	257	248
ZENTRALBANKEN	269	366

(Quelle: Gold Fields Mineral Services, Thomson Reuters)

Die industrielle Nachfrage legte 2017 um 10 % auf 2.841 t zu – die erste Zunahme seit 4 Jahren. Wesentlich dazu beigetragen hat der Schmucksektor mit einem Anstieg um 13 % auf 2.214 t. Gesetzesänderungen in Indien ließen die Nachfrage dort um 58 % zulegen. Auch Europa und Nord-Amerika verzeichneten Zuwächse. Der Elektronikbereich erreichte mit 277 t ein Drei-Jahres-Hoch aufgrund einer höheren Bonddraht-Produktion. Der Absatz von Gold für Anwendungen im Dentalbereich fiel mit 29 t auf einen neuen Tiefstand. Investitionen in Barren nahmen nur leicht um 1 % auf 780 t ab. Rückgänge in Europa und in Nord-Amerika wurden durch Zugewinne in Asien und in Süd-Amerika teilweise ausgeglichen. Investitionen in Münzen fielen mit 248 t auf den niedrigsten Stand seit 2007. Zu der höheren Nachfrage der Zentralbanken von 366 t trug vor allem Russland mit mehr als 200 t bei.

SILBER

Wie bei Gold stieg 2017 die durchschnittliche Jahres-Silbernotierung leicht um 0,5 %. Die LBMA-Notierung lag zum Jahresende bei 16,87 \$. Zu den höheren Silberpreisen trug maßgeblich ein schwächerer US-Dollar bei. Die Preis-Volatilität lag mit 19 % auf dem niedrigsten Stand seit 2010.

Angebotsstatistik für Silber 2016/2017 (in t)

	2016	2017
Bergwerksproduktion	27,638	26,502
davon:		
Mexiko	5,796	6,108
Peru	4,625	4,587
China	3,569	3,502
SEKUNDÄRGEWINNUNG	4,347	4,296
SICHERUNGSGESCHÄFTE	- 588	44
GESAMTANGEBOT	31,397	30,842

(Quelle: Gold Fields Mineral Services, Thomson Reuters)

Die Bergwerksproduktion nahm 2017 um über 4 % auf 26.502 t ab. Nahezu Zwei-Drittel dieses Rückgangs sind auf eine geringe Primär-Ausbringung zurück zu führen. Geringere Fördermengen in Süd-Amerika, Ozeanien und Europa wurden durch Zugewinne in Nord-Amerika ausgeglichen. Die Sekundärgewinnung nahm zum 6. Mal in Folge ab und fiel mit 4.296 t auf den niedrigsten Stand seit 21 Jahren. Vor allem in Asien wurde spürbar weniger Material angedient. Einen höheren Beitrag zur Versorgung mit Sekundärmaterial leisteten Europa, Russland und die USA.

Nachfragestatistik für Silber 2016/2017 (in t)

	2016	2017
INDUSTRIEANWENDUNGEN	18,545	19,258
davon:		
ELEKTRONIK	7.520	7.809
PHOTOVOLTAIK	2.550	3.025
FILM/FOTO	1,453	1,415
SCHMUCK/SILBERWAREN	8,276	8,600
MÜNZEN/BARREN	6,681	4,858
GESAMT	33,502	32,716

(Quelle: Gold Fields Mineral Services, Thomson Reuters)

Die gesamte physische Nachfrage nahm um 2 % auf 32.716 t ab – überwiegend aufgrund eines deutlichen Nachfragerückgangs bei Barren und Münzen. Hier wandten sich Investoren verstärkt wieder den Aktienmärkten zu, anstatt Anlagen in Rohstoffen zu tätigen. Der Bereich Schmuck und Silberwaren kehrte 2017 auf den Wachstumspfad zurück, insbesondere aufgrund guter Ergebnisse in Indien und in Nord-Amerika. Der Elektroniksektor profitierte von einer robusten Nachfrage nach Halbleitern. Zu dem Wachstum bei Photovoltaik um 19 % trug vor allem China bei, das für die Hälfte der weltweit eingerichteten Solaranlagen verantwortlich zeichnet. Die Nachfrage bei Film/Foto fiel weiter auf den niedrigsten Stand seit dem Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1990.

PLATIN

Die durchschnittliche Platinnotierung gab von 989 \$ im Jahre 2016 auf 949 \$ im Jahre 2017 nach. Die Platinpreise bewegten sich damit auf dem niedrigsten Stand seit 12 Jahren. Es war wenig Interesse von Investoren zu verzeichnen. Sowohl eine weltweit festzustellende Stärkung des industriellen Sektors als auch ein sich abschwächender US-Dollar-Kurs konnten den Preisrückgang nicht aufhalten.

Angebotsstatistik für Platin 2016/2017 (in t)

	2016	2017
BERGWERKSPRODUKTION	192	190
davon:		
Süd-Afrika	138	137
Russland	22	23
Nordamerika	13	12
SEKUNDÄRGEWINNUNG	59	59

(Quelle: Gold Fields Mineral Services, Thomson Reuters)

Der Rückgang der Bergwerksproduktion auf 190 t in 2017 war hauptsächlich auf geringere Ausbringungen in Süd-Afrika und in Kanada zurück zu führen. Ursachen lagen bei Produktionsunterbrechungen aufgrund Sicherheitsmaßnahmen und Stilllegungen von Minen. Ebenso wurden geringere Metallgehalte im Erz gefördert. Der Beitrag der Sekundärgewinnung zur Platinversorgung blieb mit 59 t unverändert. Rückgänge beim Recycling von Schmuck wurden durch Zugewinne bei Autoabgas-Katalysatoren ausgeglichen.

Nachfragestatistik für Platin 2016/2017 (in t)

	2016	2017
GESAMT	257	251
davon:		
Autoabgas-Katalysatoren	103	105
Schmuck	75	71
Chemie	19	18
Glas	9	11
Elektronik	6	6

(Quelle: Gold Fields Mineral Services, Thomson Reuters)

Die Platinnachfrage nahm 2017 um über 2% auf 251 t ab. Ein stärkeres Wachstum bei Autoabgas-Katalysatoren wurde durch Rückgänge u.a. bei Schmuck übertroffen. Ablieferungen in den Katalysator-Sektor stiegen mit 105 t auf den höchsten Stand seit 9 Jahren. Platin in der Schmuckverarbeitung büßte mehr als 5% ein und fiel mit 71 t auf den niedrigsten Stand seit 9 Jahren. Deutliche Rückgänge wurde in China und in Europa festgestellt.

PALLADIUM

Der durchschnittliche Palladiumpreis erreichte 2017 mit 868 \$ einen neuen Rekordstand – 42 % mehr als im Jahre 2016. Eine spürbar höhere Nachfrage aus der Automobil-Industrie, vor allem in China, trug maßgeblich zu dem Preisaufschwung bei.

Angebotsstatistik für Palladium 2016/2017 (in t)

	2016	2017
BERGWERKSPRODUKTION	210	217
davon:		
Russland	81	88
Süd-Afrika	79	81
Nordamerika	30	29
SEKUNDÄRGEWINNUNG	65	71

(Quelle: Gold Fields Mineral Services, Thomson Reuters)

Die Bergwerksproduktion von Palladium stieg um 3 % auf 217 t. Die Ausbringung stieg in den Haupt-Förderländern Russland und Süd-Afrika sowie auch in den USA. Die Sekundärgewinnung nahm ebenfalls deutlich auf 71 t zu – vor allem wegen eines neuen Rekordhochs im Bereich Autoabgas-Katalysatoren. Sekundärmaterial aus dem Schmuckbereich fiel auf den niedrigsten Stand seit 2003 – insbesondere wegen Rückgängen in China.

Nachfragestatistik für Palladium 2016/2017 (in t)

	2016	2017
GESAMT	318	326
davon:		
Autoabgas-Katalysatoren	245	253
Elektronik	30	29
Chemie	15	16
Dental	14	13
Schmuck	9	9

(Quelle: Gold Fields Mineral Services, Thomson Reuters)

Die Nachfrage nach Palladium stieg um 3 % auf 326 t – vor allem aufgrund eines Wachstums im Bereich Autoabgas-Katalysatoren, der mit 253 t einen neuen Rekordstand erreichte. Anwendungen im Dentalsektor gingen weiter auf 13 t zurück, insbesondere wegen fortschreitender Substitutionsbemühungen in Europa, dessen Absatz auf den niedrigsten Stand seit 8 Jahren fiel.